

## Pressemitteilung

### **Nach dem Nein der Iren - nötigenfalls ohne Irland**

Nach dem bedauerlichen Nein der irischen Bevölkerung zum Lissabonner Vertrag bestehe nach Auffassung des Landesvorstandes der Europa-Union Rheinland-Pfalz die Gefahr, dass die Arbeitsweise der Europäischen Union Schaden nehme und dringend erforderliche Reformen nicht in Angriff genommen werden könnten.

Die Europa-Union Rheinland-Pfalz unterstütze den Fortgang des Ratifizierungsprozesses in anderen Mitgliedstaaten und hoffe auf baldigen Abschluss und eine erneute Abstimmung in Irland. Sollte es allen Bemühungen zum Trotz nicht gelingen, die Zustimmung der Iren zum Lissabonner Vertrag zu erhalten, stehe die Zukunft Irlands in der EU insgesamt zur Diskussion. Irland müsse dann bekennen, ob es Teil des vereinten Europas sein möchte oder einen eigenen Weg gehen wolle.

Die Europa-Union Rheinland-Pfalz erinnert daran, dass die Europäische Gemeinschaft in der Absicht gegründet wurde, „die Grundlagen für einen immer engeren Zusammenschluss der europäischen Völker zu schaffen“. Es wäre daher sehr zu bedauern, wenn Europa sich zu einem Kerneuropa entwickeln würde, denn die Europa-Union Rheinland-Pfalz trete weiterhin für das vereinte Europa aller Staaten ein und wisse, dass nur gemeinsam die Herausforderungen der globalisierten Welt bewältigt werden könnten.

(Wortlaut der Entschließung unter [www.europa-union-rlp.de](http://www.europa-union-rlp.de) Beschlüsse Landesvorstand)

Verantwortlich: Manfred H. Däuwel

Fon 0 26 61/ 69 00, E-Mail [manfred.h@daeuwel-europa.de](mailto:manfred.h@daeuwel-europa.de)